

Gebet für die verfolgten Christinnen und Christen bzw. für alle um ihres Glaubens willen Verfolgten

Die LKÖ hat sich bei ihrer Konferenz am 26.-27. Februar 2015 im Auftrag der österreichischen Bischofskonferenz eine Vorlage zu Fürbitten für verfolgte Christinnen und Christen am 5. Fastensonntag erstellt (vgl. Pkt.1.). Darüber hinaus wurden ein Textvorschlag und weitere Anregungen in diesem zurzeit wichtigen Anliegen erarbeitet.

Die weltweite Situation ist geprägt von steigender Gewalt, Terror und Krieg. Schmerzlich muss festgestellt werden, dass viele Christen und Christinnen aber auch Gläubige anderer Religionen verfolgt und vertrieben, benachteiligt und unterdrückt werden. Die österreichischen Bischöfe wünschen daher die besondere Fürbitte für diese Menschen. Diesem Anliegen möge in den unterschiedlichen Möglichkeiten Rechnung getragen werden.

1. Im Allgemeinen Gebet der Eucharistiefeier bzw. der Wort-Gottes-Feier am 5. Fastensonntag sowie in den Fürbitten der Vesper möge das Anliegen genannt werden.

- Wir beten für alle Christinnen und Christen, die verfolgt, misshandelt und unterdrückt werden, um Kraft und Hilfe und um das Ende von Verfolgung und Leid.
– Stille –
- Wir beten für alle Menschen, die wegen ihres Glaubens und ihrer Überzeugung benachteiligt, gefoltert und getötet werden, um Gerechtigkeit und Frieden und Vollendung allen Lebens in Gott.
– Stille –
- Wir beten für uns selbst und die Menschen in unserem Land, um Offenheit und Hilfsbereitschaft für Flüchtlinge und Vertriebene.
– Stille –

2. Bei den Großen Fürbitten am Karfreitag

*Für die (Erz-)Diözesen in Österreich, **in denen der Ortsordinarius die ergänzende Fürbitte am Karfreitag gestattet oder anordnet** (vgl. Messbuch Karwoche und Osteroktav, Seite 67).*

In der Sorge um Menschen, die wegen ihres Glaubens und ihrer Überzeugung verfolgt und unterdrückt werden und für alle Opfer von Gewalt und Terror, lasst uns beten zum Gott und Vater aller Menschen.

(Beugte die Knie. – **Stille** – Erhebet euch.)

Allmächtiger, ewiger Gott,
dir ist kein Mensch fremd,
keiner ist dir so fern,
dass deine Hilfe ihn nicht erreichen könnte.
Schau gnädig auf die Flüchtlinge,
die Heimatvertriebenen, die Ausgestoßenen
und die auseinandergerissenen Familien.
Schenke ihnen Heimat und Geborgenheit wieder,
uns aber gib ein Herz für alle Notleidenden.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

(Dt. Messbuch, S. 1098 Für Flüchtlinge und Heimatvertriebene)

3. Bei der Vesper am Karfreitag

Wer nicht an der nachmittäglichen Feier vom Leiden und Sterben Christi teilnimmt, kann in der Vesper eine Fürbitte zum genannten Anliegen einfügen.

- Wende dich allen Menschen zu, die wegen ihres Glaubens und ihrer Überzeugung verfolgt, unterdrückt und getötet werden.

4. Bei Andachten während der Österlichen Dreitagesfeier

In den Andachten während der Drei österlichen Tagen vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn möge das Anliegen wiederholt aufgegriffen werden. Möglichkeiten dazu bietet das Gotteslob: Andachten 675/3 *Kreuz und Leiden*; 680/1 *Gerechtigkeit*; 680/2 *Friede*; 680/7 *Trauer und Klage*.